

12. & 13. März 2011:

Ausstellung beim PMC Südpfalz in Zeiskam/Südpfalz

Artikel aus "Waldfischbach Aktuell" vom 18. März 2011:

Ausstellung in Zeiskam ein voller Erfolg

An der diesjährigen Veranstaltung des PMC Südpfalz in Zeiskam nahm auch die Heltersberger Arbeitsgruppe Vermisstenforschung teil.

Zusammen mit Christian Schwein, Walter Rech und Marek Dziewa präsentierte Uwe Benkel den Besuchern eine abwechslungsreiche Ausstellung. Hauptbestandteil der diesjährigen Ausstellung war die kürzlich erfolgte Suche nach einem britischen Bombenflugzeug in Schwanheim sowie auch wieder die wirklich sehenswerte Gemäldeausstellung von Marek Dziewa. Ganz aktuell hatte er seine beiden neuesten Werke mitgebracht, die erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Während der Veranstaltung kamen auch wieder eine Reihe von Hinweisen sowie Besuche von älteren Personen, die in Plastiktüten Fundstücke von Flugzeugabstürzen vorbeibrachten, die sie schon jahrzehntelang im Keller aufgehoben hatten.

Für Leon Zaisser aus Graben-Neudorf hatte Uwe Benkel denn auch eine Überraschung parat. Leon besucht seit drei Jahren regelmäßig mit Eltern und seinem Bruder die Ausstellung der Vermisstenforscher und erhielt hierfür von Uwe Benkel eine Erinnerungsurkunde und auch ein kleines Präsent. Weiter überreichte ihm Benkel auch eine CD, auf denen die Aktivitäten der Gruppe nachzulesen bzw. nachzuschauen sind.



Zum ersten Mal auf einer Ausstellung außerhalb Schwanheims gezeigt: Die Dokumentation über den Absturz der „Short Stirling“ bei Schwanheim/Südpfalz – rechts Roland Götz aus Schwanheim, einer der beiden Hauptinitiatoren der Nachforschungen



Einen eigenen Raum zur Präsentation in Zeiskam erhielten die Vermisstenforscher rechts Leon Zaißer aus Graben-Neudorf am Steuerknüppel des von Walter Rech rekonstruierten Armaturenbrettes eines deutschen Arado Ar 96-Schulflugzeuges.



Erstmals in Zeiskam wurden die beiden neuesten Gemälde von Marek Dziewa den Besuchern der Ausstellung präsentiert



Christian Schwein (rechtes Foto rechts) stellte erstmals seine Dokumentation zu den Recherchen des britischen Bombers bei Offenbach an der Queich vor



Uwe Benkel überreicht Leon Zaißer die Urkunde und die CD – als Überraschungsgast kam Thomas Jülch vorbei. Ihm gehört seit kurzem ein russisches Original-Kampfflugzeug aus dem Zweiten Weltkrieg – von links Christian Schwein/Marek Dziewa/Thomas Jülch/Leon Zaißer